



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-22018

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Jörg Wehner (jö) 0221/221-25399  
Simone Winkelhog (sw) 0221/221-26785

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/1/presseservice/](http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/)

01.12.2009 - 1722

### **Künstlerstipendien für Istanbul stehen fest Wahl der Jury fiel auf Lars Breuer und Marie T. Martin**

Der in Köln lebenden Maler Lars Breuer und die Kölner Schriftstellerin Marie T. Martin werden 2010 jeweils für sechs Monate in der größten türkischen Stadt arbeiten. Die beiden erhalten die Künstlerstipendien der Stadt Köln in Istanbul 2010. Der geförderte Aufenthalt umfasst die kostenlose Nutzung eines Wohnateliers im zentralen Stadtteil Galata Beyoglu, eine monatliche Unterstützung von 1.000 Euro sowie einmalig bis zu 600 Euro für An- und Abreise.

Mit dem Arbeitsstipendium will die Stadt Köln einen internationalen Kunstlerausaustausch etablieren. Der Stipendiat oder die Stipendiatin soll die Entwicklung der Kunstszene in Istanbul kennen lernen, internationale Kontakte knüpfen oder intensivieren, Projekte mit anderen Künstlern austauschen und neue Impulse in die Kölner Kunstszene einbringen. Nach der Rückkehr stellen die Stipendiaten ihr in Istanbul entwickelten Projekte oder die dort realisierten Arbeiten in Köln vor.

Erst im Juli 2009 hatte die Stadt gemeinsam mit der Kunststiftung NRW und der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig eine Künstlerresidenz, das „Atelier Galata“, in Istanbul eröffnet. Das Stipendium können freischaffende professionelle Künstlerinnen und Künstler nach Abschluss eines Studiums, einer Ausbildung oder Vergleichbarem erhalten. Der Fachjury gehören neben Dr. Brigitte Franzen vom Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Dr. Lilian Haberer vom Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln, Thomas Böhm vom Literaturhaus Köln, Prof. Mischa Kuball von der Kunsthochschule für Medien Köln, die letztmalige Stipendiatin oder der letztmalige Stipendiat und Barbara Foerster als zuständige Referentin im Kulturamt an.

Lars Breuer wurde 1974 in Aachen geboren und studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Arbeiten waren in Ausstellungen im europäischen Ausland, und in Chicago, Melbourne und Sydney präsent. In Deutschland stellte er unter anderem im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen und im Museum Folkwang in Essen aus. Im kommenden Jahr präsentiert er seine Arbeiten in der Kölner Artothek.

Breuer arbeitet nicht nur an Gemälden auf Leinwand, sondern tritt auch mit monumentalen Wandarbeiten auf. Thematisch kreist seine Arbeit um den utopischen Charakter von Kunst, wie er sich in der abstrakten Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte und in den 1960er Jahren in der Minimal Art neu formuliert wurde. Großformatige Text-



## Seite 2

arbeiten verweisen dabei immer wieder direkt auf die erwähnten Vorbilder. Keineswegs geht es dem Künstler dabei darum, Begriffe wie ‚Utopie‘ und ‚Pathos‘ ironisch zu brechen und dadurch als veraltet abzustempeln, sondern er möchte sich diesem Erbe künstlerisch annehmen. Die Jury hat Lars Breuer als Stipendiaten für das 1. Halbjahr (Januar bis Juni) 2010 ausgewählt. Das Auswahlgremium interessiert, wie Breuer in Istanbul seinen Begriff von „Utopie“ mit modernem Leben füllt.

Marie T. Martin wurde 1982 in Freiburg geboren und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie lebt als freie Lektorin und Autorin in Köln und Freiburg und veröffentlichte in Zeitschriften und Anthologien. 2007 erhielt sie den Förderpreis des MDR-Literaturwettbewerbs, 2008 das Dorfschreiber-Stipendium in Eisenbach und das Rolf-Dieter-Brinkmann-Förderstipendium der Stadt Köln. Marie T. Martin veröffentlichte ihre Kürzestgeschichten über riesenhafte Zitronenpressen, Restaurants in Gewächshäusern und Frauen, die im Kleiderschrank wohnen, mit Illustrationen von Ulrike Steinke unter dem Titel „Illustrationshefte“ im Onkel & Onkel Verlag. Zurzeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman. Die Jury überzeugte Marie T. Martins Texte mit ihren höchst eigenwilligen, fantasievollen, poetischen und stellenweise sehr humorvollen Zugriffen auf die Wirklichkeit und durch ihren Formenreichtum sowie große Sensibilität und Sicherheit im Umgang mit der Sprache. Die Autorin residiert von Juli bis Dezember 2010 im Atelier Galata.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Referentin für bildende Kunst im Kulturamt, Barbara Foerster, unter 0221/221-2 36 43. Foerster vermittelt auch gerne einen Kontakt zu den beiden Stipendiaten.

- pal -